

Detailarbeit

Fahrbericht | Nach dem Facelift im letzten Jahr frisch Mazda seine Mittelklasse im Detail auf. Dabei setzen die Japaner fast ausschließlich auf die Optimierung der inneren Werte.

— Mazda sieht keinen Grund, sich wie andere Importeure aus der Mittelklasse mit ihren stagnierenden oder sogar rückläufigen Zulassungszahlen zurückzuziehen. Der Mazda6 soll weiter klassische Limousinen- und Kombi-Freunde für die Marke begeistern, denen Kompaktautos zu klein sind. Für 2017 haben die Japaner ihn deshalb nach dem Facelift 2015 noch einmal aufgefrischt.

Drei Merkmale kennzeichnen den Mazda6 des Modelljahres 2017 hauptsächlich: Mehr Assistenzsysteme, das Dynamiksystem G-Vectoring Control (GVC) sowie leisere Diesel. Am Außendesign ändert sich bis auf neue Außenspiegel mit größeren Blinkern nichts. Zu den neuen Assistenzsystemen zählt die Verkehrszeichenerkennung – dar-

gestellt über das jetzt farbige Head-up-Display (ab Sports-Line) – und der erweiterte City-Notbremsassistent (ab Exclusive-Line).

GVC für mehr Fahrstabilität | Ebenfalls Premiere im Mazda6 – und damit in der gesamten Mazda-Palette – feiert die von nun an serienmäßige GVC. Sie soll für ein besseres Einlenkverhalten sorgen, aber auch für mehr Traktion und Fahrstabilität in Kurven. Weniger Lenkbewegungen und Fliehkräfte erhöhen zudem den Fahrkomfort, so Mazda. Wir sind den Mazda6 mit GVC bereits gefahren. Das System verwandelt den Mittelklassler in der Praxis nicht in einen kurvenfressenden Dynamiker. Er umrundet Kurven zwar spurstabil und sicher, überzeugt aber doch vor allem mit komfortablem Fahrwerk.

Diesel vor | Gefahren sind wir die beiden Diesel mit 150 und 175 PS sowie den mittelgroßen Benziner mit 165 PS. Alle drei fahren mit dem gut abgestimmten, aber etwas knochig schaltenden Sechsgang-Handscharter vor. Zu empfehlen sind vor allem die Diesel: Dabei ist man mit der 150-PS-Variante ausreichend motorisiert, schon ab knapp über 1.500 Umdrehungen zeigt der Motor seine Kraft. Beide Diesel ließen übrigens nur wenig von sich hören – die ab sofort verbaute Schwingungsdämpfung zeigt anscheinend Wirkung. Deutlich gemütlicher als die Diesel lässt es der gefahrene Benziner angehen, er ist weniger durchzugsstark und auch bei Vollgas nicht wirklich elastisch. Innenraum und Cockpit präsentieren sich aufgeräumt und übersichtlich, nur an der Bedienlogik des Infotainmentsystems Mazda MZD Connect könnten die Japaner an der einen oder anderen Stelle Hand anlegen.

Preislich – der Kombi kostet keinen Aufpreis – geht es los bei 21.588 Euro für den schwächsten Benziner in der Basis Prime-Line. Dann ist auch eine Klimaanlage, ein MP3-Radio oder ein Multifunktionslenkrad an Bord. Empfehlenswert ist die mittlere Ausstattung Exclusive-Line (ab 28.311 Euro). Zusätzlich an Bord sind hier der City-Notbrems- und der Spurwechselsassistent, Tempomat, Einparkhilfe vorn und hinten, Bluetooth, das Infotainmentsystem MZD Connect, Licht- und Regensensor, dynamische Voll-LED-Scheinwerfer oder eine Zweizonen-Klimaatomatik. Der große Diesel kommt immer als Top-Variante Sports-Line (ab 31.336 Euro), die unter anderem mit aktivem Spurhalteassistenten, Fernlichtautomatik, Navigationssystem, Bose-Soundsystem, Verkehrszeichenerkennung und Rückfahrkamera vorfährt.

Neu in der Kombi-Preisliste sind die Sondermodelle Nakama (Basis: Exclusive-Line) und Nakama Intense (Basis: Sports-Line). Im Nakama gibt es für 588 Euro Aufpreis unter anderem zusätzlich die Lenkradheizung, das Bose-Soundsystem, die Rückfahrkamera oder 19-Zoll-Leichtmetallfelgen (Preisvorteil 2.193 Euro), beim Nakama Intense (plus 1.513 Euro) Leder, ein elektrisches Glasschiebedach und einen adaptiven Tempomaten (Vorteil 1.303 Euro).



Fotos: Mazda

Feinschliff | Außer den neuen Außenspiegeln mit größeren integrierten Blinkern hat sich am Design des Mazda6 nichts verändert



Neue Instrumente | Ausstattungsabhängig beherbergt das rechte Rundinstrument nun ein TFT-Display

Daten und Preise | Mazda6 Kombi

Skyactiv-D 150 i-Eloop ab 24.529 Euro
R4/2.191 cm³ | 110 kW/150 PS | 380 Nm/1.800 – 2.600 U/min | 6-Gang | 9,3 s | 210 km/h | 4,2 D | 110 g/km

Skyactiv-D 175 i-Eloop ab 31.336 Euro
R4/2.191 cm³ | 129 kW/175 PS | 420 Nm/2.000 U/min | 6-Gang | 8,0 s | 221 km/h | 4,6 D | 121 g/km

Skyactiv-G 165 ab 26.210 Euro
R4/1.998 cm³ | 121 kW/165 PS | 210 Nm/4.000 U/min | 6-Gang | 9,6 s | 206 km/h | 5,6 S | 131 g/km

4.805 x 1.840 x 1.480 mm | 522 – 1.648 Liter
Wartung: 1 Jahr/20.000 km
Effizienzklasse: A+ | A | B
HK | TK | VK: 18, 18, 17 | 23, 23, 22 | 24, 24, 25
Garantie: 3 Jahre/100.000 km

Preise netto zzgl. Umsatzsteuer